

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Waschliege für das Reinigen von hilfsbedürftigen Personen auf einer vorhandenen Badewanne oder einem Hubtisch.

[0002] Für das Reigen und Waschen von hilfsbedürftigen Personen sind verschiedene Konstruktionen von Hilfsvorrichtungen vorgeschlagen worden.

Zum einen, beispielsweise nach DE 10 2010 008 776 U1, sind Bettaufsätze als Faltwannen bekannt gemacht worden, in die die Person hinein gelegt und dann Wasser hineingelassen werden kann. Solche Faltwannen sind zwar sehr einfach im Aufbau aber schwierig zu handhaben. Es ist hier sehr einfach möglich, dass beim Reinigen auch das Bett nass wird.

In der deutschen Patentschrift DE 3434663 C2 wird eine Liege vorgeschlagen, die in eine Badewanne herabgelassen werden kann. Dazu sind an der Liege Gurtbänder vorgesehen, die mit Wickelmotoren das Herablassen und das wieder Heraufziehen der Liege bewirken. Diese Konstruktion ist aufwendig und die Wickelmotore können nur an besonders präparierten Badewannen angebracht werden.

In der deutschen Patentschrift DE 10 2006 012 371 B4 ist ein Badewanneneinsatz beschrieben, bei dem die Wickelmotore mit an dem Einsatz befestigt sind und breite Bänder bewegen, auf denen die Person liegt und abgesenkt und angehoben wird.

Auch dies ist eine aufwendige Konstruktion für dafür geeignete Badewannen.

[0003] Es ist Aufgabe der Erfindung, eine einfache Vorrichtung anzugeben, mit der hilfsbedürftige Personen nass gereinigt werden können ohne in eine Badewanne gesetzt werden zu müssen.

[0004] Diese Aufgabe wird durch die Merkmale des Anspruchs 1 gelöst.

Vorteilhafte Ausgestaltungen der Waschliege sind in den Unteransprüchen angegeben.

[0005] Die Waschliege für das Reinigen von hilfsbedürftigen Personen nutzt eine vorhandene Badewanne, indem sie auf die Ränder der Badewanne aufgelegt wird, oder indem Sie auf einer Auffangwanne auf dem Hubtisch aufgelegt wird. Sie besitzt eine wasserdurchlässige Liegefläche, die auf die Ränder der Badewanne oder der Auffangwanne auflegbar ist. Dabei ist die Liegefläche zum Transport in mindestens zwei Teile teilbar. Sie kann damit einfach transportiert und dann vor Ort aufgesetzt werden. Dafür sind keine speziellen Kenntnisse erforderlich.

[0006] Die hilfsbedürftige Person kann nun von einem fahrbaren Bett direkt auf die Waschliege transportiert und dann abgewaschen werden. Dies kann mit einer Handbrause erfolgen, deren Wasser dann durch die Zwischenräume in die Badewanne oder den Auffangbehälter abläuft. Diese Konstruktion einer Waschliege erleichtert einer behandelnden Person ihre Aufgabe des Reinigens einer hilfsbedürftigen Person wesentlich. Es ist sehr einfach, alle Körperteile zum Reinigen zu erreichen.

[0007] In einer Ausführungsform der Liegefläche sind die Teile der Liegefläche aus Querträgern und darauf in Längsrichtung aufgebrachten Liegebrettern aufgebaut, zwischen denen Wasser hindurchlaufen kann.

5 In einer erweiterten Ausführungsform sind die Liegebretter steckbar mit den Querträgern verbunden. So kann die Waschliege einfach zusammengesteckt und auch wieder auseinander genommen werden. Im zerlegten Zustand kann die Waschliege einfach verstaut werden.

10 **[0008]** In einer weiteren Ausführungsform der Liegefläche sind die Teile der Liegefläche aus einstückigen Platten mit Löchern aufgebaut.

[0009] Vorteilhaft sind die Teile der Liegefläche in einem Rahmen, der auf einen oberen Rand der Badewanne oder die Auffangwanne aufgesetzt ist, eingelegt. Dabei besitzt der Rahmen Fixierungszapfen, die in die Badewanne oder den Auffangbehälter hinein reichen und so den Rahmen fixieren. Insgesamt ist damit eine sichere Befestigung der Liegefläche auf dem oberen Badewannenrand oder der Auffangwanne gegeben.

[0010] Für eine bequeme Lagerung der hilfsbedürftigen Person auf der Waschliege ist am Kopfende eine Kopfunterlage vorgesehen, die auf der Liegefläche befestigt ist. Sie kann auch steckbar befestigt sein.

25 **[0011]** Als Option ist an einer Längsseite ein Spritzschutz angebracht, der an dem Rahmen befestigt ist. Damit wird auch die Wand neben der Badewanne geschützt. Badewannen sind im Badezimmer meistens in einer Raumecke angeordnet.

30 Die Wände der Raumecke dienen als weitere Begrenzungen für die Waschliege.

[0012] Die Komponenten der Waschliege, also die Teile der Liegeflächen, Rahmen, Kopfpolster und Spritzschutz sind aus feuchtebeständigem Material, vorzugsweise aus Kunststoff oder auch Aluminium, gefertigt.

35 **[0013]** Für Situationen, in denen eine Badewanne nicht zur Verfügung steht, ist eine andere Ausführungsform mit einem Hubtisch vorgesehen, auf dem eine Auffangwanne befestigt ist und auf die die Waschliege aufgelegt wird. Somit kann die Waschliege auch in anderen Räumen als einem Badezimmer genutzt werden. Dabei ist der Spritzschutz dann an der Auffangwanne oder auch an dem Rahmen angebracht.

40 **[0014]** Vorteilhaft ist der Hubtisch mit einer Höhenverstellung ausgerüstet, vorzugsweise über ein Spindelgetriebe. Dieses kann von Hand betätigt werden, so dass keine elektrischen Motoren benötigt werden, was zu Sicherheitsproblemen führen könnte.

45 **[0015]** In den Figuren sind Ausführungen der Waschliege beispielhaft dargestellt.

Fig. 1 zeigt perspektivisch eine Waschliege mit Liegebrettern in einer Raumecke.

Fig. 2 zeigt eine Explosionsdarstellung der Waschliege.

Fig. 3 zeigt die Hinteransicht einer Waschliege mit einstückigen Platten als Liegefläche.

Fig. 4 zeigt eine Explosionsdarstellung einer Wasch-

liege auf einem Hubtisch.

Fig. 5 zeigt eine Seitenansicht einer Waschlüge auf einem Hubtisch.

[0016] In Fig. 1 ist die Waschlüge 1 auf einer Badewanne 2 aufgelegt dargestellt. Die Liegefläche besteht aus den Teilen 3 und 3a mit Liegebrettern, die in Längsrichtung verlaufen. Die Liegefläche ist mit dem Rahmen 4 auf dem oberen Rand 9 der Badewanne aufgesetzt. Das fußseitige Ende der Badewanne 2 ist aufgeschnitten dargestellt. An der Kopfseite ist auch die Kopfunterlage 5 angeordnet. Der Spritzschutz 7 ist hochgestellt und schützt damit den Raum.

[0017] In der Fig. 2 ist eine Explosionsdarstellung der Waschlüge 1 auf der Badewanne 2 dargestellt. Der Rahmen 4 liegt auf dem Rand 9 der Badewanne 2 auf. Darunter kann auch eine Rahmendichtung 8 vorgesehen sein. Der Rahmen 4 ist über die verstellbaren Fixierungszapfen 10 auf dem Rand 9 der Badewanne 2 fixiert. Die Teile 3 und 3a sind in den Rahmen 4 eingelegt und bilden die Liegefläche.

Der Spritzschutz 6 ist an dem Rahmen 4 fixiert.

[0018] In Fig. 3 ist die Hinteransicht einer Waschlüge 1 in der Ausführungsform mit einer Liegefläche aus einstückigen Teilen 3 und 3a dargestellt, die mit Löchern 11 zum Ablauf des Wassers versehen sind. Die Waschlüge 1 liegt mit dem Rahmen 4 auf dem oberen Rand 9 der Badewanne 2 auf. An dem Rahmen 4 ist auch der Spritzschutz 6 befestigt.

[0019] Fig. 4 zeigt die einzelnen Komponenten einer Waschlüge 1 auf einem Hubtisch 13 in Explosionsdarstellung. Der Hubtisch 13 ist auf feststellbaren Rädern 17 fahrbar ausgeführt. Damit kann er in beliebige Räume gefahren werden. Auf dem Hubtisch ist die Auffangwanne 12 angebracht und darüber befindet sich die Waschlüge 1 mit ihrer Liegefläche 3, 3a. und der Kopfunterlage 7. An der Waschlüge 1 ist auch der Spritzschutz 6 befestigt.

[0020] In Fig. 5 ist eine Seitenansicht der fahrbaren Ausführung der Waschlüge 1 mit den gleichen Komponenten wie in Fig. 4 gezeigt. Die Schere des Hubtisches 13 ist über die Spindel 15 mit dem Handantrieb 16 veränderbar. Damit wird die Höhe der Waschlüge auf eine komfortable Arbeitsposition gebracht.

Bezugszeichen

[0021]

- | | |
|---|---------------------------|
| 1 | Waschlüge |
| 2 | Badewanne |
| 3 | Teil der Liegefläche |
| 4 | Rahmen |
| 5 | Rand der Badewanne |
| 6 | Spritzschutzes |
| 7 | Kopfunterlage |
| 8 | Rahmendichtung |
| 9 | Oberer Rand der Badewanne |

- | | |
|----|------------------------------|
| 10 | Fixierungszapfen des Rahmens |
| 11 | Löcher |
| 12 | Auffangwanne |
| 13 | Hubtisch |
| 14 | Räder |
| 15 | Spindel |
| 16 | Handantrieb |
| 17 | Räder |

Patentansprüche

1. Waschlüge (1) für das Reinigen von hilfsbedürftigen Personen auf einer vorhandenen Badewanne (2) oder einem Hubtisch (13), **dadurch gekennzeichnet, dass** die Waschlüge (1) eine wasserdurchlässigen Liegefläche (3) besitzt, die auf die Ränder (8) der Badewanne (2) oder einer Auffangwanne (12) auf dem Hubtisch (13) auflegbar ist und die Liegefläche zum Transport in mindestens zwei Teile (3, 3a) teilbar ist.
2. Waschlüge nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Teile (3, 3a) der Liegefläche (3) aus Querträgern und darauf in Längsrichtung aufgebrachten Liegebrettern aufgebaut sind, zwischen denen Wasser hindurchlaufen kann.
3. Waschlüge nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Teile (3, 3a) der Liegefläche aus einstückigen Platten mit Löchern (11) aufgebaut sind.
4. Waschlüge nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Teile (3, 3a) der Liegefläche in einem Rahmen (4), der auf einen oberen Rand (9) der Badewanne (2) aufgesetzt ist, eingelegt sind.
5. Waschlüge nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Rahmen (4) Fixierungszapfen (10) besitzt, die in die Badewanne (2) hinein reichen.
6. Waschlüge nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** an einem Ende der Liegefläche eine Kopfunterlage (7) befestigt ist.
7. Waschlüge nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Querträger mit den Liegebrettern zusammensteckbar sind.
8. Waschlüge nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Teile (3, 3a) der Liegefläche auf eine Auffangwanne, die auf dem Hubtisch befestigt ist, aufgelegt sind.
9. Waschlüge nach Anspruch 4 oder 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** an einer Längsseite ein Spritzschutz (6) angebracht ist, der an dem Rahmen (4)

oder der Auffangwanne befestigt ist.

10. Waschliege nach Anspruch 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Hubtisch (13) höhenverstellbar ist.

5

11. Waschliege nach einem der vorstehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Teile (3, 3a) der Liegeflächen, Rahmen (4), Kopfpolster (7) und Spritzschutz (6) aus feuchtebeständigem Material, vorzugsweise Kunststoff, gefertigt sind.

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

Fig. 1

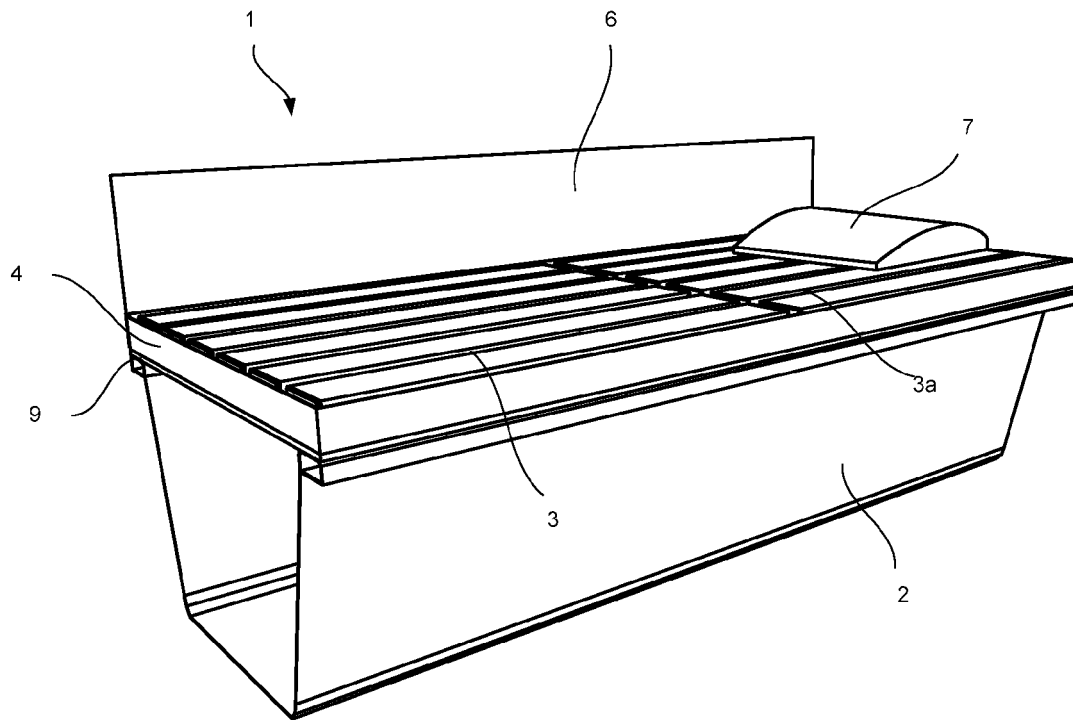


Fig. 3

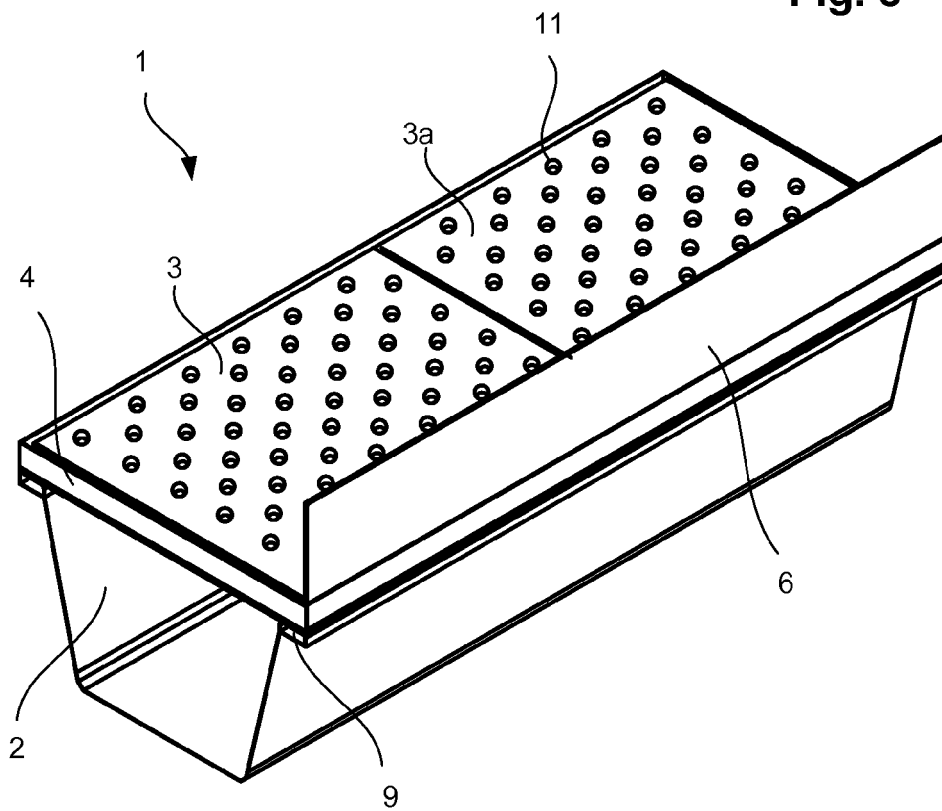


Fig. 2

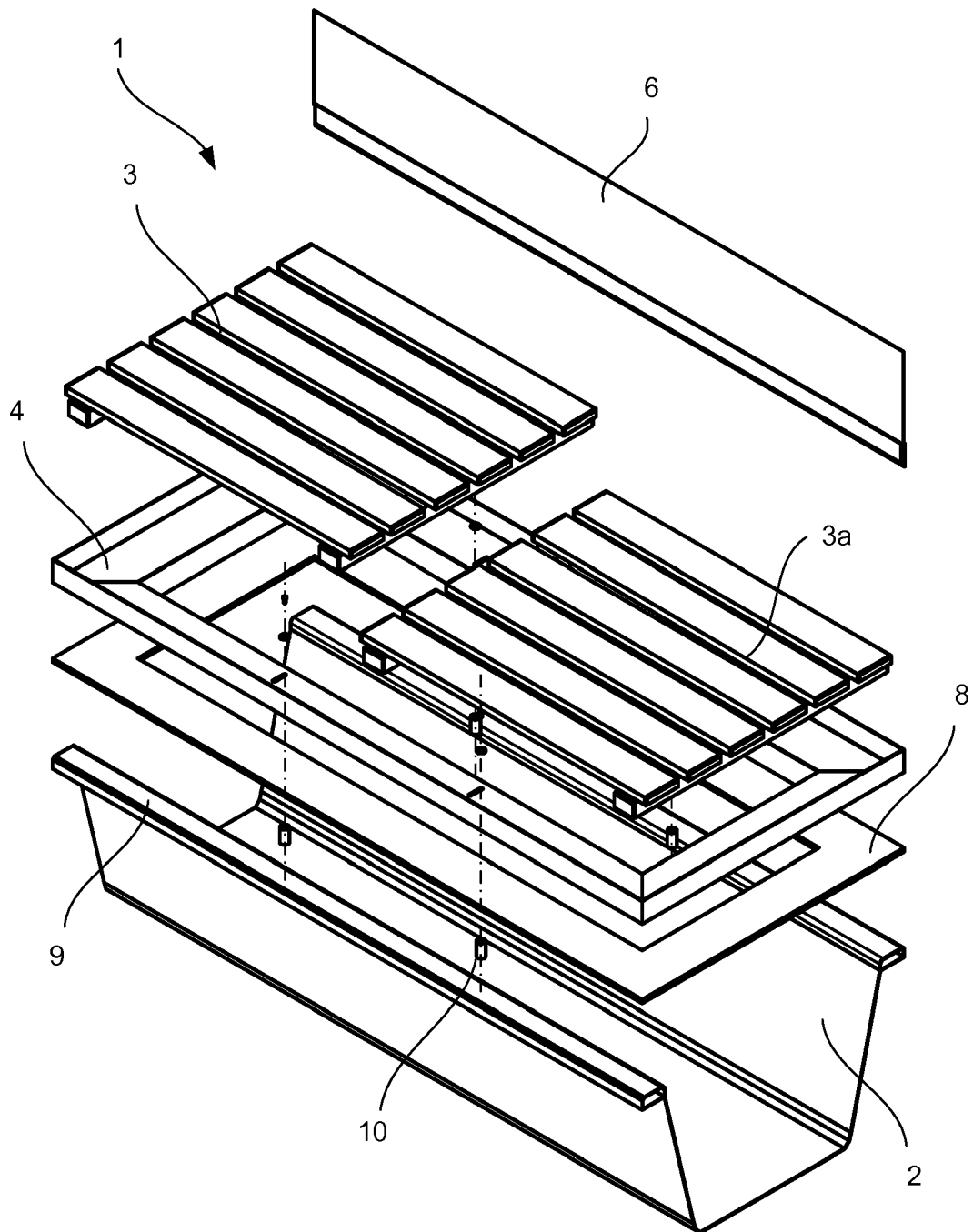


Fig. 4

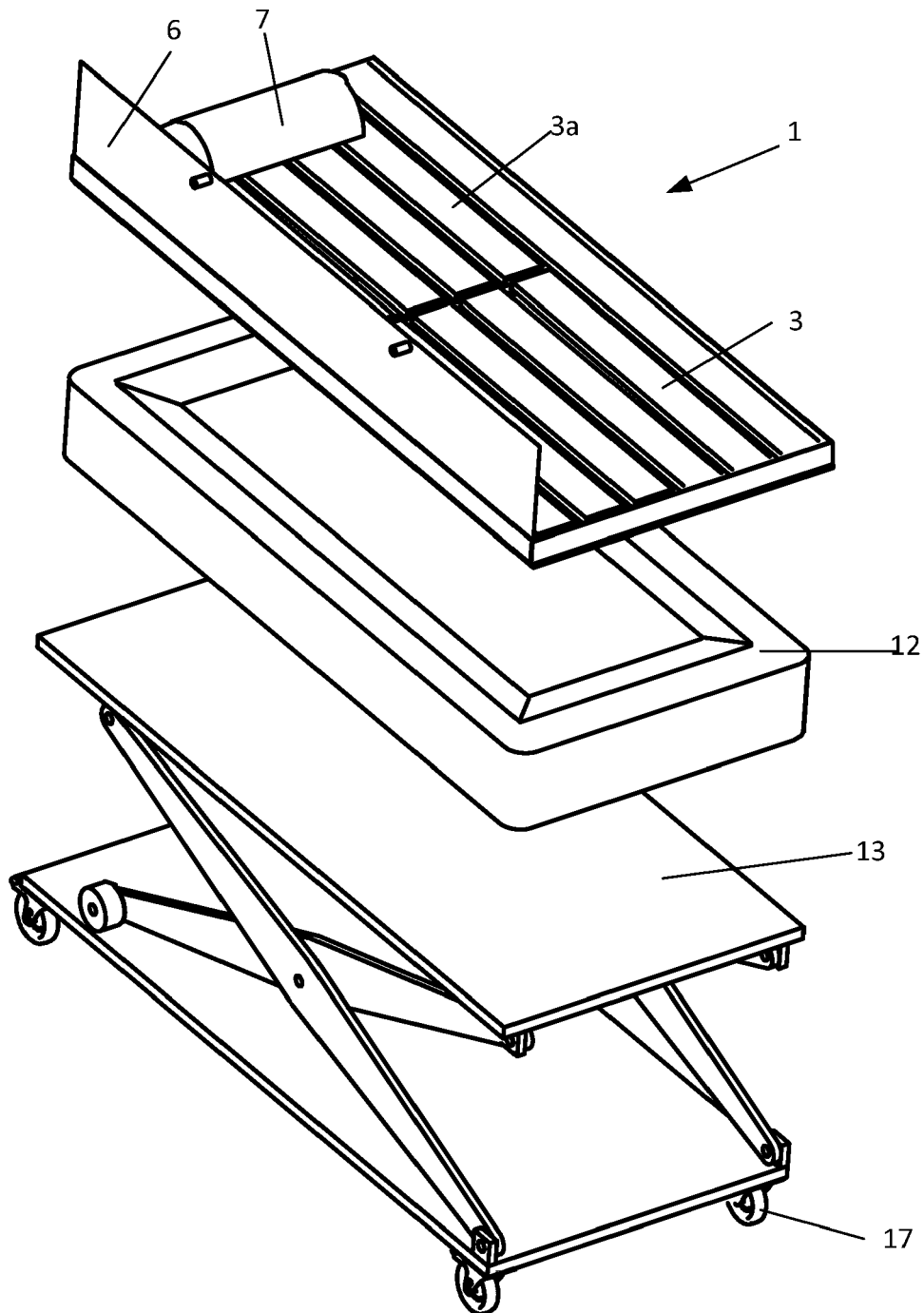
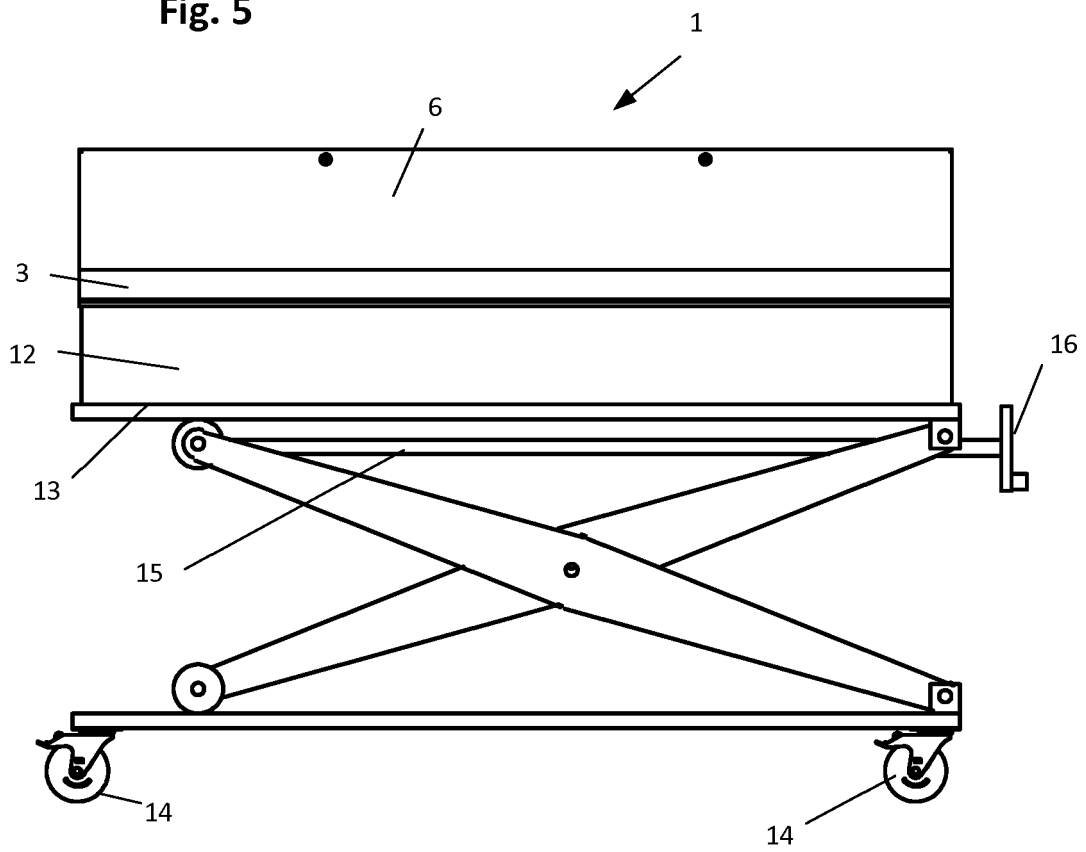


Fig. 5





EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
EP 14 19 8196

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	DE 20 2012 102979 U1 (ZINSELMEIER REINHARD [DE]) 11. September 2012 (2012-09-11) * Absätze [0008], [0013] - [0014]; Abbildungen 1-3 *	1-3,6-9, 11	INV. A61G7/00
E	GB 2 517 515 A (LEIT LTD [GB]) 25. Februar 2015 (2015-02-25) * Absätze [0020], [0021], [0065] - [0071]; Abbildungen 10-12,17,18 *	1,11	
X	WO 2013/094765 A1 (IIDA KAZUYOSHI [JP]) 27. Juni 2013 (2013-06-27) * das ganze Dokument *	1-3,8, 10,11	
X,P	& US 2014/310875 A1 (IIDA KAZUYOSHI [JP] ET AL) 23. Oktober 2014 (2014-10-23) * Absätze [0127] - [0149]; Abbildungen 1-7E *	1-3,8, 10,11	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			A61G
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 21. Oktober 2015	Prüfer Petzold, Jan
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03/82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 14 19 8196

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

21-10-2015

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 202012102979 U1	11-09-2012	KEINE	
GB 2517515 A	25-02-2015	GB 2517515 A	25-02-2015
		GB 2518072 A	11-03-2015
WO 2013094765 A1	27-06-2013	JP 2014064883 A	17-04-2014
		US 2014310875 A1	23-10-2014
		WO 2013094765 A1	27-06-2013

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 102010008776 U1 [0002]
- DE 3434663 C2 [0002]
- DE 102006012371 B4 [0002]